

beim Kunden Vertrauen wecken, mit hoher Präzision und Sorgfalt Brillengläser und Fassung zu einer funktionierenden Brille zusammenbringen und aus einer Vielzahl von Möglichkeiten für jeden Kunden die individuell optimale Lösung finden. Die Dienstleistung beinhaltet aber noch mehr: Augenoptiker und Optometristen führen bei Bedarf eine Vielzahl von Tests und Messungen durch. Zum Beispiel überprüfen sie die Kontrast- und Blendempfindlichkeit, das Dämmerungssehen, das räumliche Sehen oder das Farbsehen. Weitere Messungen rund um die Augengesundheit dienen vor allem der Entscheidung, ob die Sehprobleme der Kunden sinnvoll mit einer Brille oder Kontaktlinsen gelöst werden können.

Bei nahezu allen Tätigkeiten arbeiten Augenoptiker und Optometristen im Zeitalter der Digitalisierung mit modernen High-Tech-Geräten und -Maschinen. Ständige berufliche Weiterbildung ist nicht zuletzt aus diesem Grund heute obligatorischer Teil des Berufs, um immer auf dem neuesten technischen Stand zu sein.

### Die Aussichten sind bestens!

Im Durchschnitt hat jeder Brillenträger zwei aktuelle Brillen im Gebrauch und es zeichnet sich deutlich eine Entwicklung zu unterschiedlichen Brillen für verschiedene Zwecke ab. Modische Gesichtspunkte und funktionelle Erfordernisse – zum Beispiel bei der Arbeit am Bildschirm, fürs Autofahren oder zum Sport – werden dabei berücksichtigt. Im Trend liegen weiterhin auch Kontaktlinsen, denn damit können nahezu alle Fehlsichtigkeiten auch unsichtbar ausgeglichen werden.

### Guter Ausblick für Augenoptiker und Optometristen

Die Anforderungen an unsere Augen und an das Sehen steigen ständig, am Arbeitsplatz, vor dem Bildschirm, im Straßenverkehr und in der Freizeit. Jeder, der seinen Einsatz in den Dienst des guten Sehens und Aussehens stellt, kann mit steigendem Bedarf und Nachfrage rechnen – und der Bedarf an guten Augenoptikern ist aktuell groß. Dies wird aller Voraussicht nach auch in der Zukunft so bleiben. Denn: Im Zeitalter der Digitalisierung wird der richtige Durchblick immer wichtiger.

Mehr als jeder zweite Erwachsene trägt eine Brille oder Kontaktlinsen, Tendenz steigend.

Jede Brille oder Kontaktlinse ist ein großes Stück Verantwortung – und die perfekte, individuelle Lösung für ihren Träger.

Mit anderen Worten:

Es gibt viel zu tun für Augenoptiker und Optometristen.

#### Weitere Informationen unter



[www.zva.de/augenoptiker/ausbildung](http://www.zva.de/augenoptiker/ausbildung)



[www.be-optician.de](http://www.be-optician.de)

und bei den regionalen Augenoptikerinnungen und den Landesinnungsverbänden.

### Ausbildungswege im Augenoptikerhandwerk

Eingangsvoraussetzungen: alle Schulformen		
Duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule		
Gesellenprüfung		
allgemeiner Bildungsabschluss	einjährige Berufspraxis und mittlerer Bildungsabschluss	Fachhochschulreife
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ZVA-Bildungszentrum Knechtsteden</li> <li>• Fachakademie Hankensbüttel</li> <li>• Augenoptikerinnung Brandenburg</li> <li>• Südbayerische Innung für Augenoptik und Optometrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Fachschule für Augenoptik, Köln</li> <li>• Städtische Fachschule für Augenoptik, München</li> <li>• Fachschule für Augenoptik „Hermann Pistor“, Jena</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochschule Aalen</li> <li>• Beuth Hochschule für Technik, Berlin</li> <li>• Ernst-Abbe-Hochschule, Jena</li> <li>• Hochschule München</li> <li>• TH Köln in Kooperation mit der Höheren Fachschule für Augenoptik und Optometrie Köln (HFAK)</li> <li>• Augenoptikerinnung Brandenburg/Technische Hochschule, Brandenburg</li> </ul>
ein bis zweieinhalb Jahre Vollzeit und/oder Teilzeit	mindestens vier Semester	mindestens sechs Semester
Augenoptikermeister/in	Staatlich geprüfte/r Augenoptiker/in, Augenoptikermeister/in	Bachelor/Master

#### Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25a • 40210 Düsseldorf

Tel. 0211 863235-0

info@zva.de • [www.zva.de](http://www.zva.de)



#### Informationen für Berufseinsteiger

## Augenoptiker und Optometrist als Beruf

Ziele, Inhalte, Perspektiven – vom Azubi zum Spezialisten für gutes Sehen

## Vielseitiger Berufsalltag

Wer sich für den Beruf des Augenoptikers entscheidet, trifft eine gute Wahl. Denn dieser Beruf bietet mehr als nur eine Tätigkeit: Augenoptiker sind zugleich Techniker, Psychologe, Physiker, Handwerker, Designer, Mode- und Typberater sowie Kaufmann in einer Person. Und sie kommen mit vielen Menschen zusammen. Die Augenoptik ist ein Gesundheitshandwerk, das bedeutet: Neben Kundenberatung, Fertigung und Anpassung von Korrektionsbrillen und Kontaktlinsen gehören auch Dienstleistungen rund um die Augengesundheit zum Tätigkeitsprofil eines Augenoptikers. Die besten Voraussetzungen, um Augenoptiker zu werden, sind naturwissenschaftliche Begabung, technisches Verständnis, Sinn für Ästhetik und gutes Einfühlungsvermögen.

Du solltest mindestens einen guten Hauptschulabschluss haben. Als Absolvent von Realschule oder Gymnasium verfügst du über ideale Voraussetzungen, die fachlichen Anforderungen in der Aus- und Fortbildung zu erfüllen.



© ZVA / Peter Boettcher

## Einstieg zum Aufstieg

Die Vielseitigkeit, die der Beruf des Augenoptikers bietet, will gelernt sein. Vor der Gesellenprüfung liegen drei Jahre Ausbildung in Betrieb, Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildungsstätte. Für leistungsstarke Azubis lässt sich die Ausbildungsdauer um bis zu zwölf Monate verkürzen. Künftigen Augenoptikermeistern und Optometristen stehen anschließend verschiedene Wege offen: Nach der bestandenen Gesellenprüfung könnt ihr euch in Vollzeit oder in berufsbegleitenden Kursen auf die Meisterprüfung vorbereiten.



© ZVA / Peter Boettcher

Alternativ gibt es an den staatlichen Fachschulen in Köln, München und Jena die Möglichkeit, nach zweijährigem Studium den Abschluss „Staatlich geprüfter Augenoptiker“ zu erlangen.

Auch an den Hochschulen in Aalen, Köln, Berlin, Brandenburg, Jena und München werden in Vollzeit oder berufsbegleitend Bachelor- und Masterstudiengänge in Augenoptik und Optometrie angeboten. Übrigens geht das auch ohne Abitur!

Egal, welchen Weg du gehen möchtest: In Deutschland und in vielen europäischen Ländern berechtigen diese Abschlüsse dazu, ein Augenoptikfachgeschäft zu leiten, ob als selbständiger Unternehmer oder auch als angestellter Betriebsleiter.

## Fit im Handwerk ... und in der Kundenberatung

Die Augenoptik ist ein dienstleistungsorientiertes Handwerk. In der täglichen Praxis des Augenoptikers ist die individuelle Kundenberatung der entscheidende Erfolgsfaktor.

Der Kunde möchte wissen, welche Qualitäts- und Funktionsunterschiede es bei unterschiedlichen Brillengläsern gibt. Man unterscheidet zum Beispiel organische oder mineralische Gläser, Ein-, Mehrstärken- und Gleitsichtgläser. Dabei sind Veredelungen und Zusatzleistungen wie zum Beispiel Tönungen und Ent-



© ZVA / Peter Boettcher

spiegelungen immer mehr gefragt. Aber auch Mode-, Typ- und Stilberatung bei der Fassungs- und Gläserauswahl sind wichtig, um für den Kunden eine typgerechte und individuell zu ihm passende Brille zu finden. Kurzum: In einem Augenoptikfachbetrieb zählen Handwerk und Kundenberatung.

## Der Augenoptiker: Kompetenz für gutes Sehen



© ZVA / Peter Boettcher

Rund 80 Prozent aller für uns wichtigen Informationen nehmen wir über unsere Augen auf. Im Straßenverkehr sind es sogar über 90 Prozent.

Fast zwei Drittel der deutschen Bevölkerung sind fehlsichtig und benötigen eine Brille oder Kontaktlinsen. Und: Spätestens mit 45 Jahren braucht fast jeder Mensch eine Brille zum Lesen. Durch die älter werdende Bevölkerung wird der Bedarf an Sehhilfen noch weiter ansteigen.

Der Augenoptiker ist daher ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um das gute Sehen geht. Er muss